

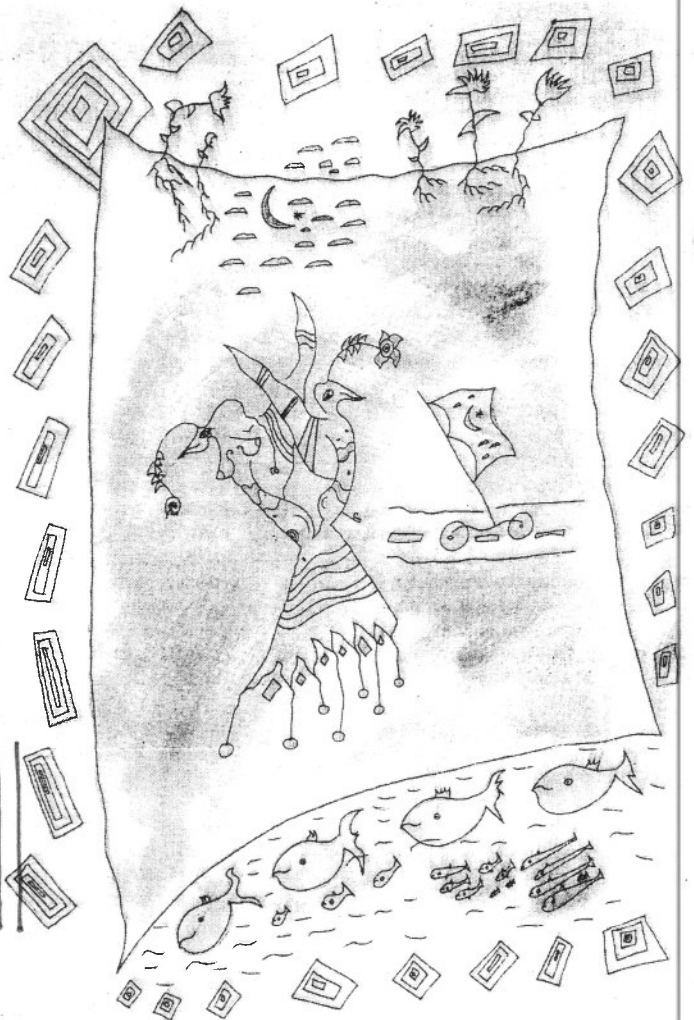
Spezialangebot für unsere Leserinnen und Leser

Thurry Schläpfer: Ein Aussenseiter im Kunstbetrieb

Zeichenstifte und Farbdosen liegen herum. CD's und Kassetten türmen sich auf Tisch und Boden. Kreativität und Chaos, Graffitis und Sound. Die Kaffeekanne auf dem Küchentisch. Die Fenstersimse am Verwittern. Hier, zuoberst in einem baufälligen Haus in Luzern, hat der Künstler Thurry Schläpfer sein Atelier eingerichtet. Draussen wuchert wild und schön der Garten, drinnen ebenso die Phantasie. Engel, Nonnen und Astronauten blicken von den Wänden. Dreiecke tanzen himmelwärts. Die Bilder scheinen direkt aus Thurrys Träumen und Tagträumen zu kommen. Gestalten zwischen Science-Fiction und Altägypten bevölkern die Zwischenwelten, wo Fische fliegen, Palmen, Schiffe, Mond und Sterne in den Horizonten liegen und immer wieder Mann und Frau geheimnisvoll sich begegnen, miteinander verschmelzen und sich in Wesen verwandeln, die so gar nicht von dieser Welt scheinen - aber dennoch Archetypisches in uns ansprechen. Thurry Schläpfer, 1959 in Reussbühl geboren, malt seit rund 15 Jahren. Zuvor arbeitete er als Fotoreporter. Sein Vater, Hans R. Schläpfer, ein bekannter Fotograf, brachte ihm das Handwerk bei - und dieses bestimmte Formengefühl, das dem Künstler nun auch beim Malen zugute kommt. Weitere Impulse erhielt Thurry an der Freien Akademie F+F in Zürich. Sieben Jahre malte er in einer Kapelle im Künstlerhaus Boswil, unterbrochen von Studienaufenthalten in Amsterdam, New

York, Paris, London, Innsbruck und Bolzano. Seine Bilder wurden unter anderem in Luzern, Zürich, Aarau, Basel, Genf, Bremen und Bochum ausgestellt. Das Malen ist Passion und Gratwanderung. Das Geld reicht immer knapp und manchmal reicht es auch nicht. Im offiziellen Kunstbetrieb ist Thurry Schläpfer eher ein Aussenseiter. Die bewusst gehaltene Einfachheit seiner Bilder und das ungeschminkte Abbilden von Seelenlandschaften lassen die Kriterien herkömmlicher Kunstkritik ins Leere laufen. Vielleicht sind andere Antennen erforderlich, wenn es darum geht, seine Bilder zu verstehen und auch den Schalk und die Leichtigkeit zu erfahren, die in ihnen verborgen sind. Thurry Schläpfer malt mit einer Vielfalt von Motiven und Ornamenten, die er immer wieder zu überraschenden Gesamtkompositionen fügt. Die Bilder sind voller Poesie und Erotik, mit traumhaften Symbolen angereichert, verspielt und versponnen. Sie tragen Titel, die wie Gedichte klingen. Surreales und Paradoxes, erfüllt von Non-Sense und Hintersinn. Es verwundert nicht, dass der Maler seine Alltagsbeobachtungen und Stimmungslagen auch schreibend zum Ausdruck bringt. Die erfrischende Naivität und die Poesie des Spleenigen, die seinen Bildern innewohnen, durchziehen auch seine Gedichte. Diese Qualitäten, die keinem Trend verschrieben sind, machen das Werk von Thurry Schläpfer so anziehend wie eigenständig.

p.



Thurry Schläpfer: «Unterwegs». Die bewusste Einfachheit seiner Bilder und das ungeschminkte Abbilden von Seelenlandschaften lassen die Kriterien herkömmlicher Kunstkritik ins Leere laufen.

Unser Angebot:

«Unterwegs» von Thurry Schläpfer, Mischtechnik, Format 53 x 76 cm, Originalreproduktion auf Büttenpapier, handsigniert und – auf Wunsch – mit einer persönlichen Widmung versehen.
Preis Fr. 150.– (ohne Rahmen). Wechselrahmen, Alu 70 x 100 cm, Fr. 60.– (Preise inkl. MWSSt., aber exkl. Verpackung und Porto)



Bestellen Sie mit diesem Coupon oder am Empfang der Neuen Luzerner Zeitung im Löwen-Center Luzern.

Bestellung

Ich bestelle:

- Ex. Thurry Schläpfer: «Unterwegs» zu Fr. 150.– (inkl. Mwst.)
- Ex. Alu-Rahmen zu Fr. 60.– (inkl. Mwst.)
- Ich möchte eine persönliche Widmung

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort